

9./X. 1917

89
77

Gelang in der Nacht.

Von

Musikler Alex Barthel (Vogesen).

Nächtlicher Wolken dunkles Gewühle
Wandelt in grollender Trauer über uns hin,
Und an die schuldlosen Häupter donnert die Nacht
Dampf mit gefräßigen Mörsern.

Wann steigst du, stürzende Flut in mein dürres Geäder,
Quillst wie ein Strom auf in den Tag?
Frühlingsstark windet sich drängend dein Lauf,
Blumen duften dir zu und rauschende Wälder,
Wann, o wann blühst du und bist fröhlich,
Mein Herz?

Ach, wie würgt mich die Dödel!
Geschwähiger Gräser hilfloses Raseln!
Und der Bäume geborstene Säulen
Nagen verzweifelt empor.

Aber der Sterne himmlische Klarheit
Leuchtet uns nicht, meine Brüder!
Wandernde Wolken jagen der Toten
Gewaltige Heere brausend über uns hin,
Und der Raketen gleitende Schwärme
Fallen wie feurige Tränen in die Wüste der Front:
Endloser Trauer endloses Weinen!